

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

#### **TOP 1 Begrüßung und Beschlussfassung**

Das Protokoll der aktuellen Sitzung führt Alexandra Sauer.

Das Gremium ist zu Beginn der Sitzung nicht beschlussfähig. Trotzdem werden die Protokolle der letzten Sitzungen ohne Einwände der Anwesenden für verabschiedet erklärt, da auf die E-Mail-Anfrage des Vorsitzenden nach etwaigen Änderungswünschen zu den Protokollen der vergangenen beiden Sitzungen, die den Gremiumsmitgliedern auf gleichem Wege zur Kenntnis gebracht wurden, solche nicht eingegangen sind.

#### **TOP 2 Schwerpunktthema: Vorstellung der neuen Bezirksstadträtin für Jugend, Familie, Schule, Sport und Umwelt, Heike Schmitt-Schmelz**

Die neue Bezirksstadträtin für Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur, Heike Schmitt-Schmelz, stellt sich und ihr umfangreiches Ressort vor und gibt einen kurzen Überblick über ihren beruflichen Lebenslauf. Sie führt aus, dass ihre Arbeit in dieser Legislaturperiode von den Herausforderungen, die der Bezirk insbesondere durch weiter steigende Kinderzahlen zu bewältigen hat, geprägt sein werde. Das Schulsanierungs- und -neubauprogramm werde deshalb ein Schwerpunkt ihrer Arbeit sein. Mit verhaltenem Optimismus sehe sie in diesem Zusammenhang die Initiativen, die auf Senatsebene diesbezüglich auf den Weg gebracht werden.

Da im Bezirk keine Grundstücke für Schulneubauten vorhanden seien, werde der Bezirk, so führt sie aus, im Zusammenhang mit der notwendigen Schulerweiterung und Einrichtung zusätzlicher Schulplätze den Bau von Modularen Ergänzungsbauten (MEB) vorantreiben. Diese seien das Mittel der Wahl und hätten sich als sehr flexibel nutzbare Ergänzungsbauten bewährt. Derzeit sei man in der bezirklichen Schulverwaltung damit befasst, geeignete Flächen auf den Grundstücken der bestehenden Schulen zu ermitteln. Ein Schwerpunkt liege dabei bei den Grundschulen, da hier der Schulplatzbedarf am größten sei. Herr Peiritsch weist in diesem Zusammenhang auf den ausdrücklichen Elternwunsch hin, bei Schulergänzungsbauten die „Funktion des Raums als drittem Pädagogen“ unbedingt zu berücksichtigen.

Auf die Nachfrage eines Elternvertreters, ob das Reemtsma-Gelände für einen Schulneubau geeignet sei, antwortet Frau Schmitt-Schmelz, dass es sich bei dieser Fläche um ein Gewerbe- und Industriegelände handele, eine anderweitige Bebauung deshalb derzeit nicht möglich sei und eine Änderung des Bebauungsplans nicht in Rede steht.

### TOP 3 Aktuelle halbe Stunde: Fragen an Schulaufsicht und Schulträger

Die Vertreterin der Schulaufsicht musste sich kurzfristig krankheitsbedingt entschuldigen. Es gibt keine aktuellen Fragen an die Schulaufsicht.

Auf die Frage von Frau Bergmann nach der Notwendigkeit, den Volumenbedarf eines Klassenraums angesichts steigender Klassenfrequenzen neu zu berechnen, antwortet Frau Paul-Beckmann, dass sowohl das Musterraumprogramm, das die Größe eines Klassenraums regelt, als auch die Einrichtungsfrequenzen auf Senatsebene festgelegt werden. Da die bezirkliche Schulverwaltung aber alle Kennzahlen aller bezirklichen Schulen ermittele und auswerte, werde man sich auch mit diesem Aspekt auseinandersetzen.

Herr Peiritsch weist auf die bestehende Raumnot am Berggruen-Gymnasium hin und führt aus, dass die Lernatmosphäre unter den beengten räumlichen Voraussetzungen für die Schüler\*innen stark leide. Es müsse entweder über eine Erweiterung oder die Reduzierung um einen Zug nachgedacht werden. Frau Paul-Beckmann antwortet, dass aus Sicht des Schulträgers grundsätzlich ausreichend Schulplätze an Gymnasien im Bezirk vorhanden seien und deshalb derzeit kein Handlungsbedarf bestehe. Weiterhin weist sie darauf hin, dass in Charlottenburg-Wilmersdorf mehr Schüler\*innen aus anderen Berliner Bezirken einen Platz an einer weiterführenden Schule beanspruchen, als Schüler aus Charlottenburg-Wilmersdorf an Schulen in anderen Bezirken. Herr Semler erinnert daran, dass die Frage der Schülerzahlplanung angesichts dieses Zuzugs aus anderen Bezirken bereits 2014 im BSB behandelt wurde, und fragt nach, ob es inzwischen hierzu statistische Erhebungen gebe, die das Gremium diese einsehen könnte. Frau Paul-Beckmann wird dem Gremium diese zur Verfügung stellen. Frau Schmitt-Schmelz weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass eine Änderung der Zumessungsrichtlinien nur auf Senatsebene entschieden werden könne.

Frau Bergmann fragt nach, ob es möglich sei, dass die Turnhallen der Schulen bereits einige Tage vor Feriende beheizt werden. Nach dem Ende der Herbstferien habe man in der Turnhalle des Schillergymnasiums nur 14 Grad Celsius gemessen. Der Hausmeister habe zwar die Heizung angestellt, sei aber ratlos, warum das wirkungslos gewesen ist.

Frau Paul-Beckmann wird hierzu Rücksprache mit der Schule halten.

Herr Ritter fragt nach, ob es derzeit Versorgungslücken bezüglich der Mittagessensversorgung an den Oberschulen gebe. Frau Paul-Beckmann berichtet, dass alle Oberschulen im Bezirk einen Caterer gefunden haben. In diesem Zusammenhang weisen Herr Peiritsch und Herr Semler darauf hin, dass die Caterer im Zusammenhang mit der Neuausschreibung des Mittagessens an den Grundschulen eine Preiserhöhung von 10 Cent pro Essen anstreben. Begründet werde diese Preiserhöhung mit der Einführung des Mindestlohns. Frau Paul-Beckmann berichtet, dass sowohl der Senat als auch die


bezirkliche Verwaltung hier sehr genau prüfen, ob die geforderte Erhöhung mit dieser Begründung berechtigt sei.

#### **TOP 4 Reflektion der Arbeit und der Verfahrensweisen der bezirklichen Schulgremien**

Noch einmal wird Kritik zu den spät versandten Einladungen zu den konstituierenden Sitzungen der bezirklichen Schulgremien, der folgenden Absage der Sitzungen und der erneuten Einladung zu ungünstig vor Weihnachten gelegenen, neuen Terminen geäußert. Frau Schmitt-Schmelz entschuldigt sich für die Unannehmlichkeiten, berichtet über die getroffenen Maßnahmen zur Veränderung der Meldeverfahren durch die Schulen und erklärt, dass die Konstituierung des Bezirkse Eltern-, -lehrer- und -schülersausschusses vor dem Jahresende, an den ungünstig vor Weihnachten gelegenen Terminen unbedingt notwendig sei, damit dort die Vertreter für die weiterführenden Gremien gewählt werden können, die sich wiederum im Januar konstituieren werden. Herr Semler berichtet hierzu, dass auf einem Treffen des BEA-Vorstands mit den GEV-Vorständen der bezirklichen Schulen der Wunsch formuliert wurde, den Bezirk aufzufordern, Änderungen der Verfahrensweisen in Bezug auf die bezirklichen Schulgremien vorzunehmen (s. Antrag).

Im Folgenden wird die künftige Sitzungsfrequenz des BSB diskutiert. Eine Entscheidung hierzu wird auf die konstituierende Sitzung des BSB im Januar 2017 vertagt.


#### **TOP 5 Schwerpunktthema: Aussprache zu den schulpolitischen Eckpunkten im Koalitionsvertrag der Berliner Landesregierung**

 Herr Peiritsch fasst die Eckpunkte des Koalitionsvertrages, die Bildungspolitik der laufenden Legislaturperiode betreffend, zusammen (s. Koalitionsvereinbarung, S. 10-21). Einzelne Aspekte werden kurz diskutiert, sollen aber in kommenden Sitzungen der Bezirksausschüsse vertieft werden.

#### **TOP 6 Berichte aus den Gremien:**

Die bezirklichen Gremien haben seit der letzten BSB-Sitzung nicht getagt. Aus dem LSB gibt es nichts zu berichten.

#### **TOP 7 Anträge**

 Der Antrag zur elektronischen Delegiertenmeldung & -einladung (s. Anlage) wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 8 Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 22.18 Uhr.